nischen Marmor bekleidet. Reich verzierte eiserne Gitter und Postamente mit Figuren dienen zur Bekrönung dieser freistehenden Mauern in der Passage. — Die Fusaböden des Vestibuls, des Octogons und der Passage sind mit farbigem Cement parquetartig angelegt. — Das Hauptgebäude an der Königstrasse enthält nun noch 2 elegante Läden nebst Wohnlocal, so wie in der Mitte den Eingang nebst Vestibul von der Königstrasse, mit breiten Treppen von polirtem schwarzen belgischen Granit. Die oberen Stockwerke dieses letzteren Baues sind zu einer Wohnung eingerichtet. — Das Ganze ist mit möglichster Eleganz ausgeführt, um dem Publicum bei schlechter Witterung eine angenehme und unterhaltende Promenade zu verschaffen. — Um von der Grösse dieses Gebäudes einen Begriff zu geben, sey noch bemerkt, das dasselbe im Souterrain 213 Räume zählt, im Erdgeschoße 34 Läden hat, in den Stockwerken 231 Zimmer, 52 Kammern und 36 Küchen. Zur Communication dienen 41 Treppen.

Pensions-Casse der activen Mitglieder in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg. Die Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg beschloss in der Deliberations-Versammlung vom 2ten Juli 1815: eine Pensions-Casse für bejahrte Schulmänner zu errichten. — Sie bewilligte daher zur Begründung und Fortführung eines solchen Institutes 10 pCt. von dem Ueberschuss ihrer jährlichen Einnahme als Zuschuss zu dieser Casse; reservirte sich aber auch gleichzeitig das Recht, dieselbe als ein ihr angehörendes Institut zu betrachten, und durch einen Vorstand aus ihren Mitgliedern verwalten zu lassen. — Jedem activen Mitgliede der Gesellschaft steht es bis zum 40sten Lebensjahre frei, Mitglied der Pensions-Casse zu werden. Für die gegenwärtig activen Mitglieder findet jedoch keine solche Rücksicht auf ihr Lebensalter Statt. Jedes Mitglied hat vierteljährlich einen Beitrag in der Art zu zahlen, dass die Summe aller seiner Beiträge bis zum 60sten Lebensjahre sich auf 300 $\mathcal{R}$ beläuft. Nach zurückgelegtem 60sten Lebensjahre hat ein Jeder fortan vierteljährlich nur 2 $\mathcal{R}$ 8/3 beizutragen. Jedoch ist von den Mitgliedern, welche vor Neujahr 1846 der Pensions-Casse beigetreten sind, ohne Berücksichtigung ihres höheren Alters, ein jährlicher Beitrag von 10 $\mathcal{R}$ zu entrichten. Von Michaelis 1856, als dem Zeitpunkte wo die erste Vertheilung Statt findet, an, haben alle pensionsfähigen Mitglieder, bis zum Belauf von 50 $\mathcal{R}$ für Jeden, einen gleichen Antheil an der jährlich sich erzeugenden Vertheilungssumme. Als Maximum ist jedoch festgesetzt: für 60jährige Mitglieder 150 $\mathcal{R}$, für 65jährige 200 $\mathcal{R}$, für 70jährige 250 $\mathcal{R}$, für 75jährige 300 $\mathcal{R}$ u. s. w. — Die sämmtlichen Beiträge der Mitglieder, mit Einschluss der 10 pCt. Zuschüsse von Seiten der Gesellschaft, so wie auch Vermächtnisse inaehterhalb der ersten zehn Jahre nach Errichtung des Instituts, bilden den ursprünglichen Fonds. (Das Nähere ergeben die gedruckten Statuten).

Gegenwärtiger Vorstand:

- Herr J. A. Schlüter, Proponent der Gesellschaft.
 - D. H. J. Matthiessen, erster Vorsteher derselben.
 - J. H. W. Elten, Rechnungsführer.
 - J. C. Horstmann, Deputirter.
 - C. D. J. Wallenstein, Deputirter.

Die Gesellschaft hofft durch die Begründung dieser Casse einem wesentlichen Theile ihrer Grundgesetze: „der Verbesserung der bürgerlichen Lage der Schullehrer“ wenigstens in einer Beziehung zu entsprechen und sich dadurch in dem Wohlwollen ihrer unterstützenden Mitglieder immer mehr zu befestigen.

Pensions-Casse für die Witwen und Waisen der Beamten und Officianten. Diese Anstalt wurde am 28 November 1833 im Rath- und Bürger-Convente, unter dem Vorbehalt einer Revision nach Ablauf von 20 Jahren, beliebt und 1834 und 1838 erweitert. Die der Casse vorgesetzte Deputation besteht aus zweien Mitgliedern *in vel de Senatu*, einem Mitgliede des Collegii der Oberalten, einem Verordneten der Cämmerei und zweien von Erbgessener Bürgerschaft zu erwählenden Mitgliedern, welche Letzere dieses Amt vier Jahre bekleiden. Ein besoldeter Beamter besorgt die laufenden Geschäfte.

Nach Ablauf eines jeden Jahres legt die Deputation dem Senate einen Etat über den Zustand der Pensions-Casse ab und bringt denselben zur öffentlichen Kunde.

Antheil an derselben haben alle, in festen Aemtern und Bedienungen definitiv und für Lebenszeit angestellte und anzustellende Civil-Beamten und Officianten des hamburgischen Staates, deren Amts-Einnahme nicht unter 300 $\mathcal{R}$ Cour. beträgt, so wie die Militair-Angestellten (von den Subalternen nur diejenigen, die eine feste Gage von 300 $\mathcal{R}$ Cour. und darüber erhalten). Alle bürgerliche Ehrenämter bekleidende Personen sind ausgeschlossen.

Das Maximum, wofür ein Beamter oder Officiant zum Antheil an der Pensions-Casse zugelassen werden kann, ist auf 4000 $\mathcal{R}$ Cour., das Minimum auf 300 $\mathcal{R}$ Cour. festgesetzt.

Die durch einen Abzug bei der jedesmaligen Anszahlung des Gehaltes zu berichtenden Beiträge sind: 1) ein einmaliger, bei der Anstellung, ein Zwölftheil des concurrirenden Amts-Einkommens; bei dem Avancement gleichfalls ein Zwölftheil des Mehrbetrags des künftigen jährlichen Einkommens; 2) ein jährlicher, 2 pCt. für Beamte und Officianten, welche mit einem Amts-Einkommen von 1000 $\mathcal{R}$ Cour. und darunter zu dieser Casse concurriren, und 3 pCt. für diejenigen über 1000 $\mathcal{R}$ Cour.; 3) auserordentliche, ein- für allemal zu entrichtende Beiträge: a) bei Eingehung

das Doppelt einem bedeu schliesslich 20 Jahre bet

Ursprüh dehnung zu; Zoll- und Ac der künftl Stempel, vo weit die let

Die Gri erhebenden verstorbenen

Das Nä 28. Decembe Verfassung

Am Sc 899 Person Pensionier wovon jedo waren: To Capital bet Brüderschaf

Post- Gebäu dem Neuca ort no 7; d schwedische preussische Geschäftloc Amtes, an gr. Bleiche knuft säm

Um d möchten, 1 Bleichen u begonnen i hannoversc für die Sta und die gr belegen sit königl. sch vereint sey

Proselyten- gelährtheit Glanaeus (nommen - dem segn unter den Stiftung g 1761 einer Senate bei

Im Ji Unterweie Ausdehnur mehr den; Antriebe sollen gut Fonds der sind folge kann ger

- 1) Alle willig
- 2) In G Vert des E
- 3) Dieje und
- 4) Nach hinlä nach willi Es Anstalt l

Soiled Document

Bleed Through